

Indikator 1.8:

Angebote im Erwachsenensport

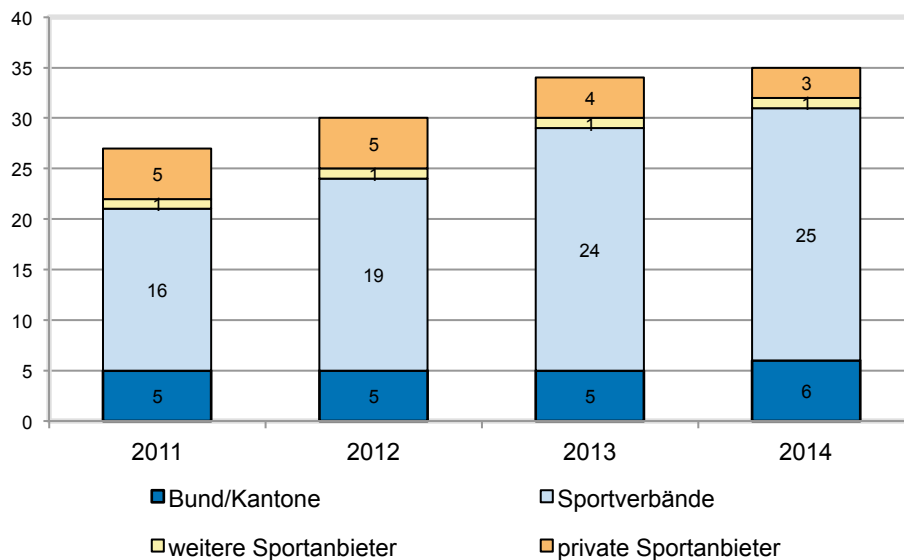
Bis vor einigen Jahren war der „Erwachsenensport“ ein Stiefkind der Schweizer Sportpolitik. Zwar gab und gibt es mit „J+S“ ein breites und gut abgestütztes Angebot für Kinder und Jugendliche, und überdies beschäftigte sich der Bund in Zusammenarbeit mit verschiedenen weiteren Organisationen unter dem Titel „Seniorenport“ mit den 45-Jährigen und Älteren. Abgesehen davon, dass die Bezeichnung „Seniorenport“ bei den 45- oder 50-Jährigen kaum auf Akzeptanz zählen konnte, wurde die Gruppe der jüngeren Erwachsenen kaum je thematisiert.

Vor diesem Hintergrund hat das BASPO im Jahr 2009 unter dem Titel „Erwachsenensport Schweiz“ (esa) ein breiter orientiertes Sportförderungsprogramm etabliert, das sich in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen an Personen ab 20 Jahren richtet und damit die Lücke zwischen J+S und dem ehemaligen „Seniorenport“ schliesst. Der Bund engagiert sich dabei insbesondere in der Koordination der Aus- und Weiterbildung von Leitenden im Breitensport (vgl. Indikator 2.6), während konkrete Angebote von den Partnerorganisationen entwickelt und durchgeführt werden.

Aktuell sind dem Programm insgesamt 35 Organisationen angeschlossen, das ist eine mehr als noch im Vorjahr. Wie Abbildung A zeigt, sind Sportverbände und weitere Anbieter (wie z.B. die Pro Senectute) gegenwärtig von besonderer Bedeutung. Bei sechs Partnerorganisationen handelt es sich jedoch auch um offizielle Stellen und dreimal um einen privaten Sportanbieter.

Vorderhand sind zwar noch keine Daten zur Anzahl der konkreten Angebote im Erwachsenensport und zur Reichweite des Programms vorhanden. Die Abbildungen B und C auf der folgenden Seite zeigen jedoch die Bedeutung verschiedener Settings für die sportliche Aktivität der Erwachsenen sowie die Bedeutung des Vereinssports, der durch eine erhebliche Anzahl Verbände im Programm Erwachsenensport Schweiz vertreten ist.

1.8A) Aufteilung der Partnerorganisationen von Erwachsenensport Schweiz nach Organisationsart, 2011 bis 2014



Quelle: Erwachsenensport Schweiz.

Datenbasis

Abbildung A: Bundesamt für Sport, Erwachsenensport Schweiz, vgl. , www.erwachsenensport.ch.

Abbildungen B: Lamprecht, Markus, Adrian Fischer und Hanspeter Stamm (2011): Sportvereine in der Schweiz. Magglingen: BASPO.

Abbildungen D bis H: Eigene Datenerhebung basierend auf den Angaben auf den Websites www.laufkalender.ch und www.datasport.ch. Es wurden alle Veranstaltungen berücksichtigt, welche im Suchmodul auf www.laufkalender.ch unter dem Filter „Jahr: 2012“ und „Land: Schweiz“ erschienen, ausser es handelte sich dabei um reine Schwimmanlässe.

Die in den Abbildungen C bis G dargestellten Daten wurden von den jeweiligen Veranstaltungs-Websites zusammengetragen.

Abbildung A enthält die Partnerorganisationen von Erwachsenensport, während in Abbildung B dargestellt ist, welche Altersstruktur die Schweizer Sportvereine aufweisen

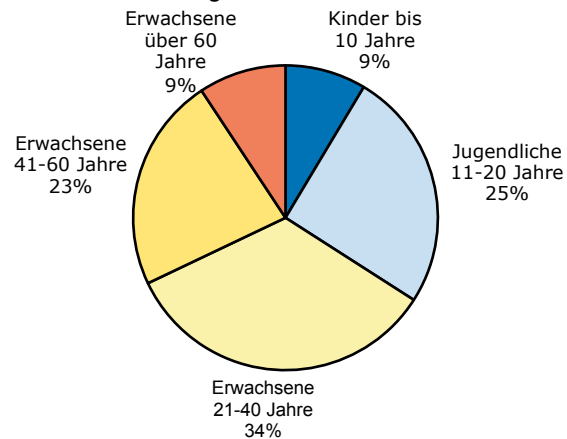
Abbildung C zeigt die Teilnehmerzahlen von 622 Laufsportveranstaltungen unterteilt in verschiedene Grössen-kategorien, während Abbildung D die elf grössten Anlässe näher beschreibt. Die Darstellung des erstmaligen Durchführungsjahrs (E) sowie der Angebotsstruktur (F) beschränkt sich auf die 122 Läufe mit über 1000 Teilnehmenden im Jahr 2012. Für drei grosse Laufsportanlässe enthält Abbildung G überdies die Entwicklung der Teilnehmerzahlen seit 1980.

Resultate

Formelle Angebote im Erwachsenensport stellen nur eine Säule des Erwachsenensports in der Schweiz dar. Wie Abbildung 1.3F weiter oben zeigt, sind zwei Fünftel der Schweizer Wohnbevölkerung ausserhalb von organisatorischen Strukturen sportlich aktiv. Über ein Drittel ist Mitglied in einem Sportverein und/oder Fitnesszenter (vgl. auch Indikatoren 5.4 und 5.6 weiter hinten), während das restliche Viertel sportlich inaktiv ist.

Zusätzliche Resultate zur Altersstruktur in den Sportvereinen, die über die Sportverbände bei Erwachsenensport Schweiz gegenwärtig von besonderer Bedeutung sind (vgl. Abbildung A) finden sich in Abbildung B, aus der hervorgeht, dass es sich bei rund zwei Drittel der Vereinsmitglieder um Erwachsene handelt. Dieses Segment dürfte in Zukunft vermehrt von den Aktivitäten von Erwachsenensport Schweiz profitieren.

1.8B) Anteil verschiedener Altersgruppen an allen Vereinsmitgliedern, 2010



Quelle: Lamprecht et al. 2011

Die Abbildungen C bis G enthalten verschiedene Angaben zu leistungsorientierten Breitensportanlässen in der Schweiz. Gemeint sind etwas Laufsport- (z.B. Course de l'Escalade), Walking- (z.B. Solothurner Walking Event), Langlauf- (z.B. Engadin Skimarathon) und Stafettenanlässe (z.B. SOLA Stafette) und sowie Duathlons (z.B. Powerman Zofingen), Triathlons (z.B. Uster Triathlon), Mehrkämpfe (z.B. Biennathlon), Cross- (z.B. Strongman Run) und OL-Veranstaltungen (z.B. Welsiker OL), die nicht nur Wettkampfsportlern im engeren Sinne, sondern auch den Breitensportlern offenstehen.

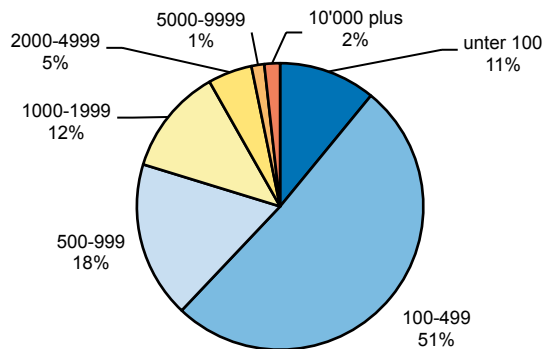
Selbst wenn gemäss der Studie "Sport Schweiz 2014" nur rund jeder fünfte sportlich Aktive in der Schweiz an Wettkämpfen teilnimmt, haben diese Veranstaltungen in den vergangenen Jahrzehnten an Bedeutung gewonnen.

Abbildung C lässt sich zunächst entnehmen, dass eine klare Mehrheit von 80 Prozent der Laufsportanlässe im Jahr 2012 mit weniger als 1000 Teilnehmenden durchgeführt wurde. Knapp zwei Drittel der Veranstaltungen zählten gar weniger als 500 Läufer. Insgesamt dürften 2012 gut 650'000 Personen an total 622 Laufsportveranstaltungen teilgenommen haben. Die elf grössten Laufsportanlässe (vgl. Abbildung B), welche jeweils alle über 10'000 Läufer zählen, stellen über einen Viertel der Teilnehmenden (ca. 186'000 Personen). Allerdings lässt sich nicht feststellen, welcher Anteil der Teilnehmenden an mehreren Anlässen an den Start gegangen ist.

Die Course de l'Escalade (GE) sowie der GP Bern sind mit knapp 30'000 Teilnehmenden die am besten besuchten Laufveranstaltungen. Wie Abbildung D verdeutlicht, bieten die meisten grossen Bevölkerungszentren der Schweiz auch entsprechend grosse Laufsportanlässe an.

Ausserdem zeigt sich eine relativ gleichmässige Verteilung dieser Grossanlässe über das ganze Jahr. Nur in den kalten Wintermonaten Januar und Februar sowie während der Sommerferienzeit (Juli und August) findet keine grosse Laufveranstaltung statt.

1.8C) Grössen kategorien der Laufsportveranstaltungen, 2012 (Anzahl Teilnehmende)



Hinweis: Zu 16 Anlässen konnten keine Teilnehmerzahlen ausfindig gemacht werden. Anzahl Anlässe: 622.

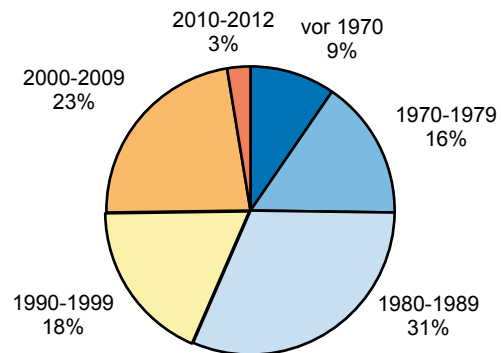
1.8D) Teilnehmerzahl und Zeitpunkt der Laufsportveranstaltungen mit über 10'000 Teilnehmenden, 2012

Lauf	Zeitpunkt	Teilnehmer
Course de l'Escalade (GE)	Nov/Dez	29'500
GP Bern	Mai	29'000
20km de Lausanne	April	ca.19'000
Zürcher Silvesterlauf	Dezember	18'000
Greifenseelauf (ZH)	September	15'000
Schweizer Frauenlauf (BE)	Juni	15'000
Luzerner Stadtlauf	April	13'500
Lausanne Marathon	Oktober	13'000
SOLA Stafette (ZH)	Mai	12'500
Engadin Skimarathon	März	11'500
Murtenlauf (FR)	Oktober	10'000

Hinweis: Die Anzahl Teilnehmer wurde auf 500 Läufer gerundet. Wo keine präzise Angabe zu den Teilnehmern ermittelt werden konnte, wurde ein Wert aus den gemeldeten und klassierten Läufern berechnet.

Bei der Recherche nach dem erstmaligen Durchführungsjahr derjenigen Laufsportveranstaltungen, welche im Jahr 2012 über 1000 Teilnehmende zählten, ergibt sich das in Abbildung E dargestellte Bild. Nur knapp jeder zehnte Anlass hat schon 1970 existiert. Die ältesten in der Datenbank erfassten Veranstaltungen sind dabei der Murtenlauf (1934), der "Frauenfelder" (1935) und das "Quer durch Zug" (1943). Der grosse Boom der Laufsportveranstaltungen erfolgte während der 1980er Jahre, als nicht weniger als 36 neue Anlässe aus der Taufe gehoben wurden. Seither hat sich die Zahl der neuen Veranstaltungen bei 20 bis 25 pro Dekade stabilisiert.

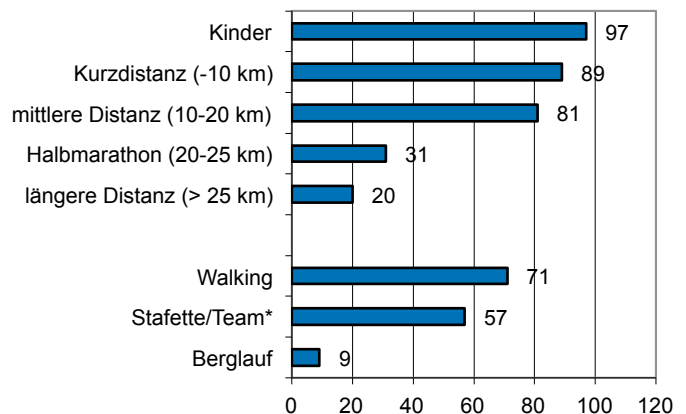
1.8E) Erstmaliges Durchführungsjahr der Laufsportveranstaltungen in der Schweiz mit über 1000 Teilnehmenden, 2012



Hinweis: Für sieben Anlässe konnte das erstmalige Durchführungsjahr nicht bestimmt werden. Anzahl Anlässe: 115.

Laufsportanlässe unterscheiden sich nicht nur bezüglich der Teilnehmerzahlen, sondern auch bezüglich der Distanzen und der spezifischen Teilnehmergruppen, die angesprochen werden, wobei die meisten Anlässe unterschiedliche Distanzen anbieten. Wie aus Abbildung F hervorgeht, haben rund vier Fünftel aller Anlässe ein spezifisches Angebot für Kinder (kurze Distanzen), und rund drei Viertel bieten kurze Distanzen bis 10 km an. Halbmarathons können in rund einem Viertel, längere Distanzen in einem Sechstel der Fälle bewältigt werden.

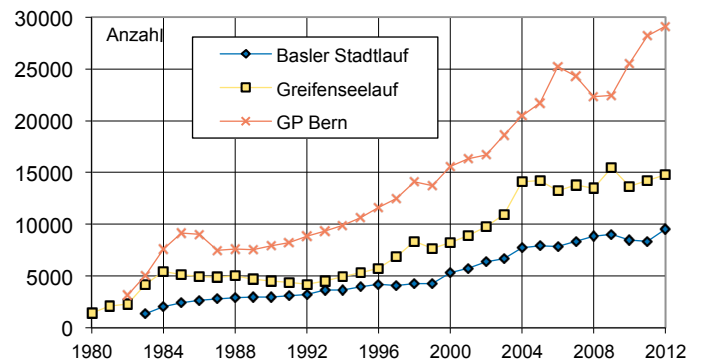
1.8F) Angebotsstruktur der Laufsportanlässe mit über 1000 Teilnehmenden, 2012



Hinweis: *In dieser Kategorie enthalten sind Stafetten, Team- und Firmenläufe, Familien- und Paarkategorien. Anzahl Anlässe: 122.

Den Boom des Laufsports seit den frühen 1980er Jahren illustriert Abbildung G, in der die Teilnehmerzahlen des Basler Stadtlaufs, des Greifenseelaufs und des GP von Bern dargestellt sind.

1.8G) Entwicklung der Teilnehmerzahlen von drei grossen Laufsportanlässen, 1980 – 2012



Hinweis: Die Werte des Greifenseelaufs entsprechen der Anzahl Teilnehmer, wogegen die Werte des GP Bern und des Basler Stadtlaufs für die Anzahl der angemeldeten Läufer stehen.